

Pfarrer Paul Schoonbroodt
Steffeshausen 5
B-4790 Burg-Reuland

den 30. Juli 1998

Herrn Dr. Eberhard Heller
Riedhofweg 4
D- 82544 Ergertshausen

Sehr geehrter Herr Dr. Heller !

Herzlichen Dank für Ihren Brief. Eigentlich habe ich keine Einwände, wenn Sie aus meinem vorigen Brief die Überlegungen in bezug auf den „Glauben“ der Jugend als weiteren Beitrag zu dieser Diskussion veröffentlichen. Ich erlaube mir einen Zettel von Agnes Rothkranz beizulegen, den ich auch in diesen Tagen erhielt. Eine Gebetsaktion; wie sie sie durchführt ist sicherlich zu begrüßen, da wir ohne den göttlichen Segen nichts vermögen.

Ich kann Ihre Enttäuschung über P. Groß verstehen. Vor Jahren, als er in der Predigt den Katechismus des Oratoriums kritisiert hatte, bat ich ihn, im Auftrag von Prof. Siebel, die Fehler schriftlich mitzuteilen. Er antwortete kurz, er hätte jetzt keine Zeit, er würde später antworten. Die Antwort kam aber nicht. Andererseits „zensiert“ er die Artikel in Kyrie eleison, wie mir H. Böker einmal sagte, die satirische Kampfmethodologie des H. Böker stört ihn offenbar nicht.

Wie wir einen Wiederaufbau der Kirche oder Hierarchie zustande bringen, ist mir theoretisch nicht klar und die vielen Mißerfolge der letzten Jahre bestätigen es. Denken Sie an Linus II. In den USA ist gewisser K. Mock aktiv mit einer Papstwahl beschäftigt. P. Pulvermacher konnte nicht warten, trennte sich von der Gruppe und will die Initiative ohne Mock betreiben. Ich habe aber jetzt länger nichts mehr darüber gehört.

Was will der Herrgott eigentlich in der gegenwärtigen verfahrenen Situation? Ich komme immer wieder auf den Grundsatz zurück, daß wir mit Hilfe der göttlichen Gnade unsere Pflichten erfüllen...

In bezug auf die Philosophie las ich dieser Tage im *Rom-Kurier* (Nr.160-172) *deutsche Ausgabe der römischen Zeitschrift Si Si -No No* eine interessante Studie von P. Zaby über das Verhältnis von Philosophie und Theologie anhand grundsätzlicher Äußerungen Johannes Pauls II. in seinem Buch: *Die Schwelle der Hoffnung*. P. Zaby arbeitet sehr klar den Unterschied zwischen *natürlich und übernatürlich* heraus und anderes mehr. Falls Sie das interessiert, können Sie die Nummern 70 und 71 der deutschen Ausgabe bestellen:

Adresse: Rom-Kurier, Ass. Amis de St. François de Sales, Postfach 789 CH- 1951 Sitten

Was Frau Eisele in bezug auf mögliche Entwicklungen der Restgruppe von Saka mit den HH. Schöner und Wertenbach vor P. Krier ausgesprochen hat, sind lediglich Befürchtungen, weil die beiden Herren Cloquell fördern. Er wurde ja in der Kapelle v. sel. Andreas Rinn in Karlsruhe von Oravec zum Bischof geweiht. Ob Siebel so weit gehen würde und eine Weihe erbitten würde, kann man nicht sagen. Es gibt allerdings einen ähnlichen Fall in Amerika. Im letzten Jahr hat Dr. Coomaswamy aus Gründen der persönlichen Frömmigkeit von Bischof Gaston-Lopez die Priesterweihe erbeten und erhalten. Kein anderer Bischof der Tradition hatte sich dazu bereit erklärt.

Es verbleibt mit katholischem Gruß

Anmerkung: Tippfehler im vorigen Brief: es sollte heißen *fideistisch*, *Weisheitsbücher*

Ihr Paul Schoonbroodt